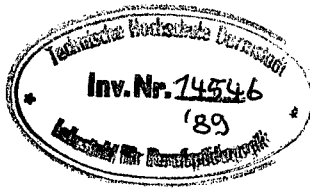


Friedrich W. Kron

Grundwissen Pädagogik

Mit 18 Abbildungen



Ernst Reinhardt Verlag München Basel

Inhalt

Vorwort	9
1.0 Erste Begegnungen mit dem Fach	11
1.1 Das Fach im Studienfeld	11
1.1.1 Themenfelder und Prüfungsordnungen	11
1.1.2 Die Wissenschaftssprache	14
1.1.3 Gegenstandsbereiche der Disziplin	15
1.2 Das Fach als Hochschuldisziplin	20
1.2.1 Kurzer Einblick in die Geschichte	20
1.2.2 Die Situation in der Gegenwart	23
1.3 Das Fach in der Grundlegung dieses Buches	30
1.3.1 Drei Betrachtungsebenen pädagogischer Phänomene	30
1.3.2 Methodologische Schlußfolgerungen	33
1.3.3 Erste Bestimmung des Faches	35
2.0 Begriffliche Bestimmungen	41
2.1 Enkulturation	41
2.1.1 Enkulturation als Basisprozeß	41
2.2 Sozialisation	45
2.2.1 Sozialisation als Teilprozeß der Enkulturation	45
2.3 Erziehung	48
2.3.1 Erziehung als symbolische Interaktion	48
2.4 Soziales Lernen	53
2.4.1 Soziales Lernen als pädagogische Interaktion	54
2.5 Lernen	59
2.5.1 Lernen als „innere Organisation“	60
2.6 Bildung	64
2.6.1 Bildung als Selbst- und Weltreflexion	64
2.7 Verhalten und Handeln	69
2.7.1 Bestimmungen und Abgrenzungen	69
3.0 Der Sozialisationsprozeß	72
3.1 Zum Verständnis des Gegenstandsfeldes	72
3.1.1 Zur Geschichte der Sozialisationsforschung	72
3.1.2 Zum gegenwärtigen Begriffsgebrauch	74
3.1.3 Zur grundlegenden Bedeutung des Lernens	80
3.1.4 Überblick über verschiedene Erklärungsansätze	84
3.2 Der verhaltenstheoretische Erklärungsansatz	86

3.2.1	Historisch-systematische Voraussetzungen	86
3.2.2	Über die Bedeutung der Umwelt	89
3.2.3	Systematische Schlußfolgerungen	95
3.3	Der rollen- oder systemtheoretische Erklärungsansatz.....	98
3.3.1	Zentrale Annahmen	99
3.3.2	Die Bedeutung der psychoanalytischen Lerntheorien.....	103
3.3.3	Die Kritik an der Rollen- und Systemtheorie	111
3.4	Der interaktionstheoretische Erklärungsansatz.....	118
3.4.1	Historisch-systematische Voraussetzungen	118
3.4.2	Der theoretische Zusammenhang.....	120
3.4.3	Die Bedeutung der Handlung.....	129
3.5	Der strukturgenetische Erklärungsansatz	132
3.5.1	Über Entwicklungstheorien	133
3.5.2	Theoretische Grundannahmen und die Bedeutung der Struktur.....	137
3.5.3	Die Soziogenese.....	145
3.6	Aufriß durchgängiger Fragestellungen.....	149
3.6.1	Über den Zusammenhang von Sozialisation und Sprache.....	150
3.6.2	Zur Bedeutung der primären Sozialisation	158
3.6.3	Zur anthropologischen Grundlegung des Sozialisationsprozesses.....	164
4.0	Der Erziehungsprozeß	173
4.1	Zum Begriff der Erziehung	173
4.1.1	Sechs Bilder von der Erziehung	173
4.1.2	Zur Etymologie und formalen Bestimmung des Begriffs	184
4.1.3	Schlußfolgerungen	189
4.2	Modellvorstellung: Funktionale-intentionale Erziehung.....	191
4.2.1	Zur gegenwärtigen Auffassung.....	191
4.2.2	Historisch-systematische Darstellung.....	194
4.2.3	Schlußfolgerungen	198
4.3	Modellvorstellung: Das pädagogische Verhältnis	199
4.3.1	Die klassische Formel: Der pädagogische Bezug	201
4.3.2	Das erzieherische Verhältnis.....	205
4.3.3	Schlußfolgerungen	207
4.4	Modellvorstellung: Erziehung als Verhaltensänderung	210
4.4.1	Die klassische Ausformung: Operantes Lernen und Kettenbildung.....	213
4.4.2	Die moderne Ausformung: Lernen am Modell	219
4.4.3	Schlußfolgerungen	223
4.5	Modellvorstellung: Erziehung als symbolische Interaktion.....	224
4.5.1	Über die Bedeutung der Interaktionen.....	226
4.5.2	Die Identität.....	235
4.5.3	Schlußfolgerungen	238
4.6	Aufriß durchgängiger Fragestellungen.....	240
4.6.1	Die Rolle der Autorität.....	241
4.6.2	Die Bedeutung der Sprache.....	247
4.6.3	Über Erziehungsziele	250

5.0 Institutionen und Organisationsformen im Erziehungswesen	257
5.1 Allgemeiner Überblick.....	257
5.1.1 Über den Zusammenhang des Gegenstandsfeldes mit dem Sozialisations- und Erziehungsprozeß	257
5.1.2 Überblick über das gegenwärtige Erziehungswesen	260
5.1.3 Zum Begriffsgebrauch	266
5.2 Die Organisation Schule als Beispiel.....	269
5.2.1 Einblick in die Geschichte des Schulwesens	269
5.2.2 Wissenschaftliche Zugangsweisen zum Phänomen Schule.....	274
5.2.3 Schlußfolgerungen	276
5.3 Wissenschaftliche Perspektiven von Schule	277
5.3.1 Die organisationstheoretische Perspektive.....	277
5.3.2 Die systemtheoretische Perspektive	281
5.3.3 Die anthropologische Perspektive	288
5.3.4 Die interaktionstheoretische Perspektive	293
5.4 Aufriß durchgängiger Fragestellungen.....	297
5.4.1 Das pädagogische Problem der Leistung.....	297
5.4.2 Über den „pädagogischen Freiraum“ des Lehrers	300
5.4.3 Lehrer und Curriculum.....	302
6.0 Didaktik oder die Reflexion des Zusammenhangs von Lehren und Lernen	305
6.1 Erster Überblick	305
6.1.1 Begriffsbestimmungen	306
6.1.2 Über die Entwicklung didaktischer Richtungen.....	307
6.1.3 Schülerorientierung als gesetzter Zweck einer Didaktik	313
6.2 Schülerorientierung als Implikation in verschiedenen Richtungen der Didaktik	316
6.2.1 Die objektivistische und die positivistische Tendenz	316
6.2.2 Die instrumentalistische und die materialistische Tendenz.....	318
6.2.3 Die individualistische und die interaktionistische Tendenz	319
6.3 Schülerorientierung als Manifestation.....	324
6.3.1 Bezüge zu den Nachbardisziplinen.....	324
6.3.2 Schülerorientierung als Manifestation in der Praxis	329
6.4 Zur Praxis der Schülerorientierung	333
6.4.1 Das Schulleben: Schüler frühstücken gemeinsam	333
6.4.2 Der Lehrplan: Soziales Lernen als Implikation.....	336
6.4.3 Individualisierung des Unterrichts.....	337
6.4.4 Schlußbemerkungen	339
Literaturverzeichnis	340
Namenregister	353
Sachwortregister	357